# GESUNDHEITSFORUM LANDAU-SÜW

www.gesundheitsforum-landau-suew.de

# Das Netzwerk für Ihre Gesundheit

## Hörverbesserung durch Hightech – Cochlea Implant

„Nicht sehen können, trennt von den Dingen. Nicht hören können, trennt vom Menschen.", so der Philosoph Emmanuel Kant. Wer unter einer Schwerhörigkeit leidet, und das sind nach Angaben des Deutschen Schwerhörigen-Bundes e.V. ca. 80.000 Menschen in Deutschland, weiß wovon Kant spricht. Vielen Betroffenen kann mit einer Hörgeräteversorgung sehr gut geholfen werden, aber was ist mit denen, für die diese Technik nicht ausreicht? Das Cochlea-Implantat (CI) ist eine effektive und leistungsfähige Lösung für Patienten mit einer schweren bis hochgradigen Schallempfindungsschwerhörigkeit. Das CI stimuliert elektrisch die Nervenfasern in der Cochlea, so dass das Hören wieder möglich wird. Der Erfolg einer solchen Operation hängt allerdings davon ab, dass die Auswahl der Patienten unter Berücksichtigung aller medizinischen und audiologischen Aspekte in einer fachkompetenten Klinik erfolgt. Auch in der Hals-Nasen-Ohren-Klinik der Westpfalz-Klinikum GmbH Kaiserslautern können Patienten mit Innenohr-, Mittelohr- und Knochenleitungs-Implantaten versorgt werden. Die ausführliche Diagnostik und Indikation erfolgt während eines kurzen stationären Aufenthaltes. Zur Rehabilitation arbeiten wir eng mit der Bosenberg-Kinik St. Wendel zusammen.

Dr. med. H. Peukert und Dr. med. D. Fischer

*Fachärzte für HNO-Heilkunde, Stimm- und Sprachstörungen, Naturheilverfahren, Schlafmedizin*

Xylanderstraße 23
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 40 48
web: www.hno-landau.de

# Zahnästhetik – Was bringt Bleaching, Veneers & Co.?

Schöne Zähne können über das Sympathieempfinden eines anderen Menschen entscheiden. Denn nach den Augen sind es die Zähne, die uns an anderen als erstes auffallen. Weiße Zähne wirken attraktiver und strahlen Gesundheit aus. Ein schönes Lächeln kann also Wunder bewirken. Die Zahnfarbe als individuelles Kennzeichen eines jeden Menschen wird durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst. Die moderne Zahnmedizin hält heute verschiedene Verfahren zur Zahnaufhellung bereit. Aktuell vorhandene Methoden und Therapieformen beinhalten zum Teil minimalinvasive Verfahren, wie das Bleaching (Zahnaufhellung) aber auch grundlegende Veränderungen der Zahnform und Farbe durch Veneers (keramische Verblendschalen) oder vollkeramische Kronen.

Dr. med. dent Carmen Werling
*Fachzahnärztin für Kieferorthopädie*
Dr. med. dent Klaus Werling, Katrin Blechschmidt
*Zahnärzte*

Konrad-Adenauer-Str 9, 76877 Offenbach
Tel.: 0 63 48 / 9 72 20
web: www.dr-werling.de

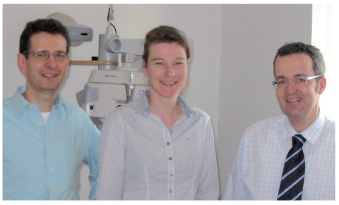
Welche Erfolgschancen hat Bleaching? Wie lange hält das Weiß? Muss ich beim Bleaching mit Nebenwirkungen rechnen? Wann ist von Bleaching abzuraten? Ist Bleaching bei mir sinnvoll? Welche alternativen Möglichkeiten gibt es? Wie wirkt sich Bleaching auf bestehenden Zahnersatz aus? Wann sind Veneers od. Kronen notwendig? Alle diese Fragen erfordern eine differenzierte und individuelle Diagnose im Vorfeld um für sie den passenden Weg zur Aufhellung ihrer Zähne zu finden.
Gerne beraten wir sie in unserer Praxis bezüglich Möglichkeiten Zahnverfärbungen zu reduzieren und ihr Aussehen durch aufhellen ihrer Zähne zu verbessern.
Ihr Dr. Kai Schlichter, Dres. Werling & Kollegen

# Moderne Augenheilkunde im Wandel der Zeit

Die Augenheilkunde ist eines der innovativsten Fächer in der Medizin. Zahlreichen Fortschritten in den letzten fünfzehn Jahren ist es zu verdanken, dass in vielen Fällen eine Erblindung verhindert werden kann.
An erster Stelle steht das Einbringen von Medikamenten in den Glaskörperraum. Diese Behandlung steht bei der altersabhängigen feuchten Maculadegeneration, bei Netzhautthrombosen und bei der diabetischen Augenerkrankung zur Verfügung. Sie kann in sehr vielen Fällen diese Krankheiten zum Stillstand bringen. In diesem Zusammenhang hat die sog. Optische Kohärenztomographie, die „Computertomographie des Auges", mit ihren Schnittbildern der Netzhaut die augenärztliche Netzhautdiagnostik revolutioniert.
Die Operation des grauen Stars wurde durch den Einsatz des Lasers perfektioniert, mit dem heute wesentlich schonender, risikoärmer und genauer operiert werden kann. Die Netzhaut- und Glaskörperchirurgie wurde durch feinere Instrumente und nahtlose Techniken erheblich verbessert. Auch ästhetischen Operationen an den Augenlidern werden heute laserunterstützt durchgeführt und erlauben wesentlich bessere kosmetische Resultate.


Dres. med. Martin Hoffmann &
Birgit Wehrle & Klaus Jörg
*Augenärztliche Gemeinschaftspraxis*
*mit Augenärztlichem Operationszentrum Landau*

Martin-Luther-Strasse 35, 76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 2 09 69
web:
www.augenaerztliches-operationszentrum-landau.de

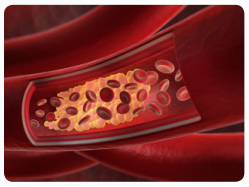
# Endovasculäre Gefäßmedizin und Hybdrideingriffe – Was Sie darüber wissen sollten

In den letzten Jahren leiden immer mehr Menschen an der arteriellen Verschlußkrankheit (pAVK). Meist sind die Beine betroffen.

Dr. med. Jost Jenker
*Facharzt für Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Notfallmedizin*
Ltd. Oberarzt am Vinzentius-Krankenhaus LD

Tel.: 06341/ 172300
Mail: j.jenker.@vinzentius.de
web: www.vinzentius.de


Ursache sind fortschreitende Engstellen und Verschlüsse der Schlagadern (Arterien). Es kommt zu Wadenschmerzen beim Gehen, Ruheschmerzen und schliesslich zum Gewebeuntergang. Begleiterkrankungen wie Bluthochdruck, Herzkrankheit, Blutzuckerkrankheit und Nierenerkrankungen machen eine enge Zusammenarbeit der Fachärzte für Gefäßchirurgie, Kardiologie, Diabetologie und Nephrologie erforderlich.
Ziel der Behandlung ist die Wiederherstellung einer ausreichenden Durchblutung. Bei Katheter-Massnahmen werden Verschlüsse mit Drähten im Inneren des Gefäßes (endovasculär) wiedereröffnet. Durch Aufdehnung bzw. Gefäßstützen (Stents) wird das Gefäß offengehalten.



Bei einem gefäßchirurgischen Eingriff wird meist eine Umgehungs-Operation (Bypass) oder Erweiterungsplastik des Gefäßes durchgeführt. Hybrideingriffe stellen die Kombination von Operation und Katheterverfahren dar. Welche Therapieform geeignet ist, hängt von vielen Faktoren ab und wird individuell für jeden Patienten besprochen. Nach allen Eingriffen ist eine medikamentöse Behandlung erforderlich.

# Hautkrebs geht uns alle an!

Heller Hautkrebs gehört zu den häufigsten Krankheiten überhaupt – mit steigender Tendenz. Zunehmend sind jüngere Menschen betroffen. Die Ursachen liegen im geänderten Freizeitverhalten (Meer, Gebirge, Solarien), Berufe im Freien sowie der gestiegenen Lebenserwartung. Die Krankenkassen haben reagiert: ab 35 sollen alle zum Hautkrebs-Screening und zwar mindestens alle zwei Jahre. Durch Vorsorge betragen die Aussichten auf eine dauerhafte Heilung zwischen 90 und 100 %.
Zur Behandlung stehen nicht nur schonende operative Entfernung in unserem ambulanten OP zur Verfügung, oft reichen bereits neue Laserverfahren , Photodynamische Therapie und in den meisten Fällen lokale Maßnahmen wie Spezialcremes, Tinkturen oder die Cryotherapie. Nicht nur für den weissen Hautkrebs, sondern noch mehr für den schwarzen gilt: **Hautkrebs früh erkannt ist heilbar !!!**

Hautärzte + Laserzentrum Prof. associat. Dr. Klaus Fritz*,
Dr. M. Anwar, Dr. B. Biwer und Kollegen

*Lehrbeauftragter Universitätsklinik Osnabrück und Univ. Carol Davila (Ro)- Aesthetische Dermatologie(DDA), Dermatologische Lasertherapie DDA)

Allergologie – Venerologie – Phlebologie – Ambulante Operationen,
Reduitstr. 13, 76829 Landau, in überörtlicher Gemeinschaft mit Frau Dr. J. Scherer,
Marktstraße 5, 76870 Kandel
Tel.: 0 63 41 / 93 505 0 web: www.drklausfritz.com, Mail: hautundlaser@web.de

# Erkrankungen ums Herz – Neue Erkenntnisse und Studien

Gerade knapp 40 Jahre sind nunmehr vergangen, seit die erste Ballonaufdehnung am Herzen von Herrn Grünzig in Zürich durchgeführt worden ist. Seit damals hat sich die Kardiologie stark weiterentwickelt und komplett gewandelt. Musste ein Patient mit einem Herzinfarkt noch vor 30 Jahren mindestens 4 Wochen im Krankenhaus verbringen, sind es heute nur noch wenige Tage. Neue Therapien haben dazu beigetragen, dass sowohl die Lebenserwartung als auch die Lebensqualität bei Patienten mit Herzerkrankungen deutlich gestiegen sind.

**Kardiologische Praxis Dr.med.Stille & Kollegen im Herzzentrum Landau**

Dr. med. Michael Stille *(Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie)*
Dr. med. Frank Towae *(Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie)*
Dr. med Evi Dietrich *(Fachärztin für Innere Medizin / Kardiologie)*

Bodelschwinghstr. 11 (im Klinikum Landau), 76829 Landau,
Tel.: 0 63 41 / 9 42 70Fax:06341 / 9427190
Web: www.herzzentrum-landau.de
Mail: dr.stille@herzzentrum-landau.de


In den letzten 10 Jahren sind sehr viele Methoden und Therapien entstanden: von lebensrettenden Defibrillatoren (ICD), Herzklappenersatz über die Leiste anstelle einer großen herzchirurgischen Operation, sowie Alternativen bei der Blutverdünnung bei Vorhofflimmern anstelle von Marcumar, sowie viele mehr. Verschaffen Sie sich bei uns einen Überblick über die neuesten Methoden und Therapien zur Behandlung von Herzschwäche, Herzklappenerkrankungen, Herzkranzgefäßerkrankungen sowie von Herzrhythmusstörungen.

HERZ-ZENTRUM LANDAU / PFALZ

# Mit Nachdruck gegen Hochdruck

**Patienten mit Hypertonie – was sollte man heute wissen?**

Heute muss der Bluthochdruck (die Hypertonie) zu den bekanntesten Zivilisationskrankheiten in den westlich orientierten Gesellschaften gerechnet werden. In über 90% der Fälle ist die Ursache von Blutdruckerkrankungen allerdings nicht direkt nachweisbar und entwickelt sich ohne ein erkennbares organisches Grundleiden. Natürlich muss nach endokrinen Störungen, nach Morbus Cushing, nach einem Schilddrüsenleiden, nach Nierenerkrankungen wie auch nach einer Nierenarterienstenose oder aber auch nach einer Herzklappenerkrankung etc. gesucht werden. Die Grunddiagnostik ist dabei vergleichsweise einfach. Durch die Blutdruckmessung, besser noch durch eine 24 Stunden Messung, ist die Diagnose leicht zu stellen. So können die Blutdruckwerte im Tag- und Nachtrhythmus mitbeurteilt werden. Wenn man gleichzeitigen ein Tages-Protokoll führt, kann man darstellen, wie gerade psychische Belastungen tatsächlich extreme Blutdruckspitzen hervorrufen. Der optimale Blutdruck liegt bei einem systolischen Wert von 120 mmHg, wobei der diastolische Wert bei 80 mmHg gemessen wird. Eine leichte Hypertonie beginnt bei 140/90.

Die Werte dazwischen kennzeichnen den Befund einer „Grenzwerthypertonie". Erste Anzeichen sind in diesem Fall Schwindelgefühl, Kopfschmerz und Müdigkeit, wobei nicht selten Nervosität und Kurzatmigkeit zusätzlich genannt werden. Der erste Schritt zu einer sinnvollen Therapie ist die Änderung des Lebensstils. Ausgewogene Ernährung und regelmäßige Bewegung sind die Stützpfeiler jeder Therapie. Oft wird ein wichtiger Teil vergessen: die regelmäßige Entspannung.

Mit Ihrem Arzt sollten Sie Ihre Ziele klären, das heißt Ihre spezifische Blutdruckwerte sollten Sie kennen. Die Nebenwirkungen Ihrer Medikamente sollten Sie beachten und wissen, bei welchen anderen Tabletten eine Kontraindikation zu berücksichtigen ist. Wichtig ist, vor Beginn bei Selbstmessungen, mit Ihrem Arzt zu klären, wann, womit und wie oft Sie die Kontrollen durchführen sollten. Nicht jedes Blutdruckgerät ist für Sie geeignet. Und - Ganz wichtig: Vergessen Sie nicht Ihren nächsten Kontrolltermin beim Arzt.


Dr. med. Rainer G. Hübner
*Facharzt für Allgemeinmedizin*
*Zentrum für Komplementärmedizin*

Praxis am Markt
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 8 40 51
web: www.drhuebner-landau.de

# Klinische Pathologie des Brustkrebses und seine Prognose

Die heutige Charakterisierung eines Brustkrebses geht heute weit über die bisher traditionellen Aussagen über Typing, Staging und Grading hinaus. Eine große Rolle spielt dabei die Immunhistochemie. Sie lassen Aussagen treffen über verschiedene Typen des Brustkrebses wie zum Beispiel luminaler Typ A und B, HER2-Typ und 3-fach negativer Typ. Dadurch sind auch bessere Aussagen über die Prognose zu machen. Für die luminalen Typen ist der Marker KI-67 ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal. So braucht der prognostisch günstige A-Typ keine Chemotherapie, wobei bei dem B-Typ eine Chemotherapie notwendig sein kann. Zunehmend werden sogenannte Genexpressionsprofile zusätzlich eingesetzt, um bei den Fällen, bei denen keine eindeutige Zuordnung möglich ist, das Risiko präziser einzuschätzen. Therapiekonzepte bei denen eine Chemotherapie vor einer Operation durchgeführt wird bieten die Möglichkeit das Ansprechen des Tumors gut zu beurteilen. So stellen eine Vollrückbildung oder Teilrückbildung eines Tumors zusammen mit einem Ki-67 Abfalls ganz neue Möglichkeiten der Prognoseeinschätzung dar.

Dr. med. Karl Kunz
*Chefarzt der Gynäkologisch-Geburtshilflichen Abteilung*
*Leiter des Brustkrebszentrums Südpfalz*

Asklepios Klinik
Luitpoldstraße 14, 76870 Kandel
Tel.: 0 72 75 / 71 15 01
Mail: k.kunz@asklepios.com

# Neues Vorsorgeheft für die Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Seit wenigen Monaten gibt es für die Neugeborenen neue Untersuchungshefte zur Dokumentation der Vorsorgeuntersuchungen. Die bisher verwendeten „Gelben Hefte" stammen noch aus den siebziger Jahren und wurden seither nur in geringem Umfang verändert. Eine Liste möglicher Auffälligkeiten und Krankheiten waren abzuarbeiten und die Maße wie Größe, Gewicht und Kopfumfang festzuhalten sowie in sehr geringem Umfang auch Besonderheiten in der Lebensumgebung des Kindes. Jetzt wird zum einen dem Umstand Rechnung getragen, daß beim Kinder- und Jugendarzt schon lange neben dem rein körperlichen Wohlergehen, Wachstum und Ernährungszustand die Lebensumstände des Kindes eine wichtige Rolle spielen. Geht das Kind in den Kindergarten, ist die Mutter alleine erziehend, hat es Freunde, womit beschäftigt sich das Kind, der/die Jugendliche am liebsten in seiner Freizeit? Was sind mögliche Stressoren, Erfolgserlebnisse? Verläuft neben der körperlichen auch die geistige und soziale Entwicklung des Kindes/ Jugendlichen normal? In der Kinderarztpraxis ist das schon lange Normalität danach zu fragen.

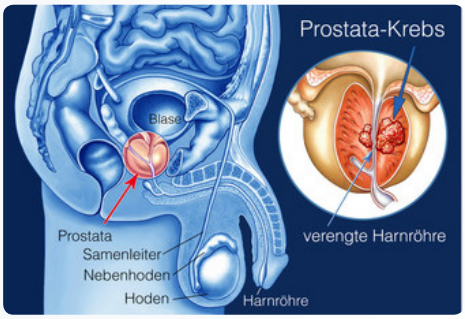
Auch neuen Untersuchungsmethoden zur Aufdeckung angeborener Stoffwechselerkrankungen und der besseren technischen Möglichkeiten routinemäßig schon frühzeitig Störungen beim Hören und Sehen gibt es seit einiger Zeit. Hier versucht das neue Vorsorgeuntersuchungsheft vielen dieser Elemente Platz zu geben und eine Dokumentation zu werden. Auch werden darin die Eltern darauf hingewiesen, daß es sich um ein vertrauliches Dokument handelt, das nur mit Einwilligung der Eltern selbst von Anderen eingesehen werden darf. Sicher ist dieses neue Heft nicht perfekt und die Dokumentation ist oft nicht logisch aufgebaut, trotzdem ist es ein großer Fortschritt und wird dem komplexen Geschehen Gesundheit im Kindes- und Jugendalter besser gerecht.

Dr. med. S. Simmet
*Facharzt für Kinderheilkunde*
*und Jugendmedizin*

Gartenstraße 3
76889 Schweigen-Rechtenbach
Tel.: 0 63 42 / 62 38
web: www.kinderarzt-simmet-schweigen.de

# Verdacht auf Prostatakrebs: Ab in die Röhre?

Der allzu häufige Einsatz aufwändiger und teurer Untersuchungsverfahren wie z.B. der Magnetresonanztomografie (MRT) zu Lasten der Versichertengemeinschaft oder des einzelnen Versicherten ist aktuelles Thema vieler Diskussionen über die Effizienz und Zukunft unseres Gesundheitssystems. In vielen Fällen könnten die Kosten treibenden Untersuchungen durch weniger kostenintensive und weniger belastende Untersuchungs- und Behandlungsverfahren ersetzt werden. Es besteht sogar das Risiko, dass durch den Einsatz dieser Untersuchungstechniken unnötige Behandlungen erst veranlasst werden.
In der Urologie ist hier insbesondere der Einsatz der MRT vor der Gewebsprobe bei bestehendem Verdacht auf ein Prostatakarzinom auf dem Prüfstand. Durch die Darstellung in Presse, Internet und Fernsehen wird irreführend der Weiterentwicklung technischer Möglichkeiten ein damit automatisch verbundener Nutzen für die Gesundheit unterstellt. Dem verunsicherten Patient wird suggeriert, dass allein durch die Prostata-MRT-Untersuchung, die zudem von den Krankenkassen nicht bezahlt wird, Krebs festgestellt werden könne, sodass eine Gewebsprobe bei unauffälligem Befund unnötig werde. Das ist falsch. Die MRT zeigt Gewebsareale in der Prostata, in denen das Gewebsmuster auffällig ist. Auch in den modernen Ultraschalluntersuchungen, z.B. der sonografischen computerunterstützten 3D-Untersuchung der Prostata lassen sich auffällige Bezirke der Prostata wie im MRT räumlich, und damit für eine gezielte Biopsie geeignet, darstellen. Ob jedoch in den auffälligen Bezirken Prostatakrebs vorliegt, muss auf jeden Fall durch eine Biopsie geklärt werden. Gerade der unkritische frühzeitige Einsatz der MRT-Diagnostik kann im Gegenteil dazu führen, dass Patienten, deren Befund sich allein durch zeitgerechte Kontrollen geklärt hätte, unnötig einer Biopsie zugeführt werden.
In den aktuellen Behandlungsempfehlungen wird deshalb bei Verdacht auf ein Prostatakarzinom die sonografisch gesteuerte Prostatabiopsie empfohlen. Diese Untersuchung führen wir in unserer Praxisklinik Urologie Landau in kurzer Betäubung mit geringer Belastung für den Patienten durch.





Dr. med. K. Klocke
*Facharzt für Urologie*

Praxisklinik Urologie Landau
M. Bruch, Dr. med. P. Endmann, Dr. med. K. Klocke,
Frau Dr. med. Ch. Püttlich, Dr. med. A. Rhein *Fachärzte für Urologie,*
P. Mertel *Fachärztin für Anästhesie*
Max Planck Straße 1, 76829 Landau, Tel.: 0 63 41 / 8 08 08
web: www.urologie-landau.de

# Die schlaflose Gesellschaft

„New York never sleeps". Dieses Prinzip hat auch auf unseren persönlichen Tagesablauf großen Einfluss genommen. In der vorindustriellen Zeit hatten wir einen vom natürlichen Tag- Nachtrhythmus vorgegebenen Zyklus. Inzwischen werden mehr und mehr 24-stündige Erwartungen, welche Wachsein erfordern, an uns gestellt. Unsere biologischen Bedürfnisse des Tagesablaufes werden auch zunehmend dem Diktat der Ökonomie untergeordnet.
Auch wir selbst unterwerfen uns häufig freiwillig dem Diktat der ‚rund um die Uhr' Angebote in Form von abendlichen Feiern, Fernsehabenden oder Beschäftigung mit kleinen flachen Kästchen, die uns scheinbar die Welt in unsere private Umgebung holen.
Gesundheitsstörungen wie Depressionen, Immunschwäche, Übergewicht und natürlich auch Schlafstörungen können die Folge sein.
Die moderne Schlafmedizin kann diese Zusammenhänge bei entsprechenden Beschwerden erkennbar machen und häufig gezielte Wege der Besserung aufzeigen.
Einer unserer Praxisschwerpunkte ist die Schlafmedizin, welche neben der ambulanten Hilfe in Diagnostik und Therapie auch im eigenen Schlaflabor angeboten werden kann.


Dr. med. Marcus Michel und Jochen Meyer
Praxisgemeinschaft für Neurologie und Psychiatrie
Weißenburgerstr. 8b, 76829 Landau

Tel.: 0 63 41 / 929 49 0
Fax: 0 63 41 / 929 49 20
Mail: info@neurologielandau.de
web: www.dr-michel.de

# Volkskrankheit Osteoporose – Knochenbrüche müssen nicht sein.

Osteoporose ist eine Volkskrankheit. 8 Millionen Menschen sind in Deutschland erkrankt. Die Osteoporose ist eine Knochenerkrankung mit Verminderung der Knochenmasse und erhöhter Knochenbrüchigkeit.

**Die schlechte Nachricht:**
Jede 3. Frau und jeder 6. Mann über 50 Jahren werden einen Osteoporose-bedingten Knochenbruch erleiden. Unbehandelt kann Osteoporose zu Knochenbrüchen und dem Verlust der Selbstständigkeit führen. 80 % aller Erkrankten wissen nichts von ihrer Krankheit. Nur jeder 5. Osteoporose-Patient wird entsprechend der Leitlinien effektiv behandelt.

**Die gute Nachricht: Sie können etwas dagegen tun.**
Ein modernes Osteoporose-Konzept besteht aus:
- Risikofaktoren-Test und Aufklärung zur möglichen Vorbeugung
- Fachärztlich orthopädische Untersuchung
- Knochendichtemessung
- Leitliniengerechte Behandlung

Nur eine frühzeitige Untersuchung und die Einleitung einer gezielten Behandlung können typische Erkrankungsfolgen wie Rückenschmerzen und Knochenbrüche verhindern und die Lebensqualität im Alter sichern.

Dr. Jäger & Kollegen
Dr. med .Klaus J. Jäger

*Fachärzte für Orthopädie – Spezielle Schmerztherapie*
*Sportmedizin – Chirotherapie – Akupunktur – Osteologie*
*Osteologisches Schwerpunktzentrum*

Stadthausgasse 5 – 76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 8 88 22
web: www.drjaeger.de